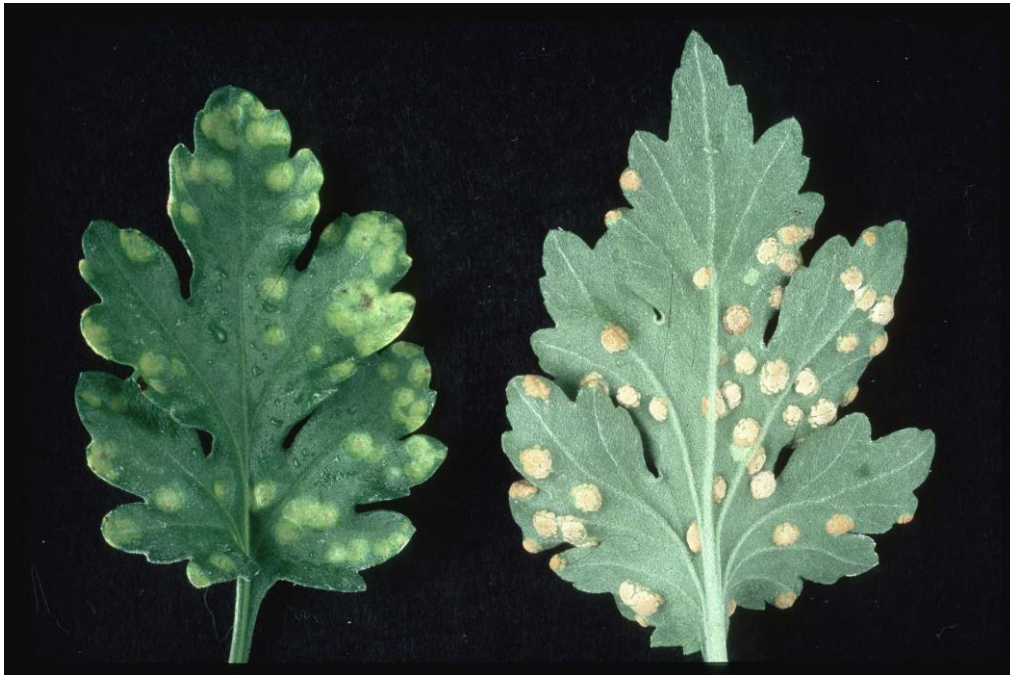


## Weisser Rost der Chrysantheme

### Schadbild

Auf Blattober- und Blattunterseiten treten zu Beginn der Krankheit helle, gelbliche Flecken auf. Mit Fortschreiten der Infektion werden, im Allgemeinen auf der Blattunterseite, creme-weiße bis weißgraue Pustel (Sporenlager) gebildet. Diese anfangs weiß, wachsartig pockig emporgewölbt. Beim Reifen färben sie sich gelblich, zimtfarben bis kakaobraun und sind dann von einem Flaum der aus den Teleutosporen auskeimenden Basidien bedeckt.

Charakteristisch ist die oft ringförmige Anordnung der Sporenlager - das älteste in der Mitte, jüngere im umliegenden Kreis. Bei sehr starkem Befall rollen sich die Blätter ein.



### Krankheitserreger

Krankheitserreger ist der Pilz *Puccinia horiana*. Dieser Rostpilz bildet auf den Blattunterseiten weiße bis weißgrau gefärbte Teleutosporenlager in denen die Teleutosporen gebildet werden. Für die Verbreitung des Pilzes während der Vegetationsperiode sorgen die Basidiosporen. Spermogonien, Äcidio- und Uredosporen werden nicht gebildet.



Zweizellige, farblose Teleutosporen

### Gegenmaßnahmen

- Die Pflanzen hell, luftig und möglichst ohne starke Temperaturschwankungen kultivieren.
- Feuchte Stellen nach Möglichkeit vermeiden, ebenso eine Überkopfbewässerung.
- Befallene Blätter oder Pflanzenteile sollten schon bei den ersten Anzeichen einer Infektion entfernt und vernichtet werden. Ferner sollte auch auf eine ausgewogene Versorgung mit Stickstoff, Kalium und Phosphorsäure geachtet werden.